

Der 106. Bibliothekartag 2017 in Frankfurt am Main

Impressionen zu „Medien – Menschen – Märkte“



SLUB MAKERSPACE AUSGEZEICHNET

Im Rahmen des 106. Bibliothekartages in Frankfurt am Main erhielt der SLUB Makerspace vom Verlag De Gruyter in Kooperation mit der Zeitschrift BIBLIOTHEK Forschung und Praxis (BFP) und dem Netzwerk Zukunftswerkstatt Kultur- und Wissensvermittlung die Auszeichnung als „Zukunftsgestalter in Bibliotheken 2017“. 2015 eröffnete die SLUB als eine der ersten wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland den Makerspace in der Bereichsbibliothek DrePunct als innovativen, interaktiven Lernort. Unter dem Motto „Wissen kommt von Machen!“ stehen Räume und Dienstleistungen bereit, die die klassische Bibliothek um Angebote im Bereich der nichttextuellen Wissensproduktion und -vermittlung erweitern – als offene Werkstatt zum Beispiel für Do-it-yourself-Projekte sowie interdisziplinäre Forschung und Entwicklung.

„DER BIBLIOTHEKARTAG WAR EINE
WUNDERBARE ERFAHRUNG!“



„Mein Fokus lag in diesem Jahr auf dem Thema Lernraum und Lernumgebung. Hier gab es eine ganze Reihe hervorragender Gesamtdarstellungen und praktischer Umsetzungen in Bibliotheken. Dankbar war ich Herrn Oestreich (TTH Friedenau) für seinen Vortrag „Geräuschvolle Stille“, denn Akustikprobleme gibt es in vielen Bibliotheken. Als hilfreich und inspirierend empfand ich zudem den Themenkreis zur Positionierung der Hochschulbibliotheken zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Hier wurden sehr praktische Seiten vom gemeinsamen E-Book-

Erwerb, Qualitäts- und Forschungsdatenmanagement, Personalkonzept, 24-h-Bibliothek bis hin zum radikalen Umbau der bisherigen Theke diskutiert.“

RALF SCHWARZBACH · Bibliothekarischer Leiter Hochschule Zittau/Görlitz



„MIT IDENTIFIERN, INDIKATOREN, NORMDATEN TRANSPARENZ ERHÖHEN – KENNZAHLEN IM BIBTAG-AUFWIND.“

„Zu den Hot Topics 2017 gehörten ganz aktuelle Projekte, Kooperationen und Strategien zur Messung wissenschaftlicher Forschung von A(utoren) bis Z(itationen). Besonders hervorheben möchte ich darunter zwei Projekte. ORCID DE unterstützt die Einführung von Autoren-IDs mit Open Researcher ID ORCID an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland. Etabliert sich ORCID als Standard, lassen sich perspektivisch die Probleme der eindeutigen Zuordnung von Forschenden und ihren Publikationen, Patenten und Forschungsdaten überwinden. Die Initiative for Open Citations I4OC hat das Ziel, strukturierte Zitationsdaten ohne Zugangsbeschränkung zur Verfügung zu stellen. Sie könnte sich künftig zu einer Alternative zu den klassischen Zitationsdatenbanken entwickeln.“ MICHAELE ADAM · Bibliometrie-Spezialistin · SLUB Dresden



„MEINE VORFREUDE AUF DEN 106. BIBLIOTHEKARTAG BEGANN MIT EINEM BLICK INS PROGRAMM.“



„Ich entdeckte den Workshop „Wie kann interne Weiterbildung gewinnbringend organisiert werden?“. So spannend wie angekündigt wurde es auch. Bereits im Brainstorming fanden Begriffe wie #SLUB-Forum #Thekentreff #Wissenstransfer/Dokumentation und #Tipps&Tricks großen Anklang und schafften es fast alle in schnell gebildete Arbeitsgruppen. Ich kann nur sagen, wir sind

mittendrin ;-). Die Ergebnisse werden derzeit in einem gemeinsamen Dokument aufbereitet und im Herbst in den Library Essentials veröffentlicht.“

SYLVIA SCHÖNE · Abteilung Benutzung und Information · SLUB Dresden

„OPEN ACCESS (OA) GALT DAS HAUPTINTERESSE „MEINES“ BIBLIOTHEKARTAGES 2017.“

In Vorbereitung auf die anstehenden OA-Tage im September in Dresden waren dabei nicht nur einige passende Programmbeiträge zu erleben. Als Lokalkomitee ging es mir und Edith Reschke vom Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR) vor allem darum, auf der Konferenzmesse potentielle Sponsoren und Aussteller für die OA-Tage anzusprechen. Besonders wichtig war mir zudem der Austausch mit FachkollegInnen aus den TU9-Bibliotheken mit dem Ziel, enger bei OA-Services, insbesondere auf dem Gebiet der Publikationsfonds, zu kooperieren.“

MATTI STÖHR · Leitung Referat 4.1 Informationsservice · Digital Scholarship · Fachreferent Geschichte SLUB Dresden



SLUB ERHÄLT PREIS FÜR „INFO-SCOUT“-PROJEKT

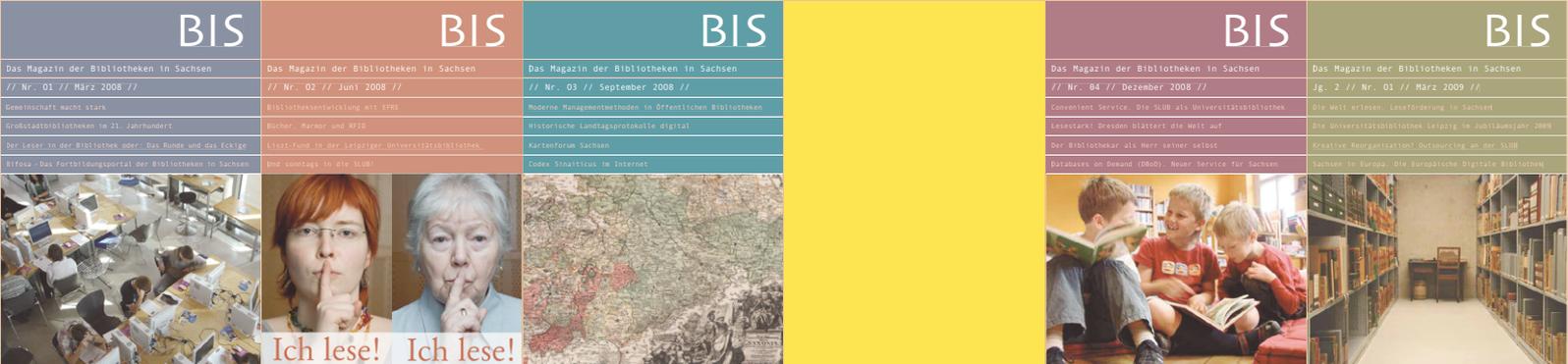


Im Best-Practice-Wettbewerb „Evaluation und Assessment bei der Vermittlung von Informationskompetenz“ erhielt ein Projektteam aus SLUB und TU Dresden (Fakultät Erziehungswissenschaften, Professur Schulpädagogik: Schulforschung) für sein Konzept zu „Info-Scouts: Kooperation von Universität, Bibliotheken und Schulen“ den 3. Preis. Eine Fachjury aus Vertretern des dbv, VDB, der Kommission Informationskompetenz, der Hochschulrektorenkonferenz und der Hochschullehrenden würdigte die Innovationskraft und den Vorbildcharakter des Projekts: Die Akteure nutzen Lehramtsstudierende als Multiplikatoren („Info-Scouts“) und wollen so gemeinsam bis 2019 begünstigende Faktoren für die Entwicklung von Informationskompetenz herausarbeiten. Weiteres zum Projekt lesen Sie auf der nächsten Seite.

„VIELE MÖGLICHKEITEN FÜR AUSTAUSCH MIT KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN AUS VERSCHIEDENSTEN EINRICHTUNGEN.“



Für meine Arbeit in der Mediathek der SLUB war der Austausch im Arbeitskreis Filmbibliotheken, etwa über Streaming in Bibliotheken, besonders wichtig. In anderen Veranstaltungen konnte ich interessante Eindrücke aus anderen Einrichtungen sammeln, etwa zur digitalen Bereitstellung von Sammlungen oder auch zur Personalentwicklung, Themen, die uns alle bewegen. „Spontan Moderieren und Diskussionen leiten“ war ein toller Workshop, in dem ich ganz praktisches Handwerk für die Arbeit als Teamleiter üben konnte. JÜRGEN GRZONDIEL · Referatsleiter Mediathek · SLUB Dresden



BIS

Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen



Dieser Text (nicht die Bilder) steht unter der Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz